

[2154.] Wiederholte Uebersetzungs-Anzeige.

In Folge neuerer Anträge eines Pariser Gelehrten an mehrere deutsche Handlungen zeige ich hiermit an, daß die Uebersetzung von

Ricord. Traité des maladies vénériennes.

(51 Bogen stark)

in 8—14 Tagen in meinem Verlag fertig und sogleich an alle Handlungen versandt wird.

Leipzig, den 2. Mai 1838.

Leopold Mickelsen.

Auctions-Anzeigen.

[2155.] Verlagsversteigerung in nächster Ostermesse.

Der von mir bereits angekündigte Verkauf eines großen Theiles meines gangbaren Verlages wird in nächster Ostermesse auf dem Wege öffentlicher Versteigerung in Leipzig stattfinden, über welchen das betreffende Verzeichniß durch meinen Commissionair, Herrn R. Frieße daselbst, zu beziehen ist. — Das Nähere wird mittels Anschlags s. Z. auf der Börse bekannt gemacht werden.

Bittau, am 24. April 1838.

O. M. Nauwerck.

[2156.] Gemälde-Versteigerung.

Die ausgewählte Gemäldesammlung des verstorbenen K. Staatsbuchhalters Karl Münch, worunter namentlich Tableau von Bordone, Correggio, van Dyk, Claude-Lorrain, Potter, Ruysdael etc. etc. befindlich, wird Montag, den 25. Juni d. J. und die folgenden Tage jedesmal Vormittags von 10—12, und Nachm. von 3—5 Uhr dahier im Locale der Kunst- und Commissionsanstalt (Karlstraße Nr. 10 zu ebener Erde) gegen baare Bezahlung versteigert, und dies hiermit öffentlich bekannt gemacht. Kataloge dieser Sammlung in deutscher und französischer Sprache sind sowohl in obiger Anstalt, als in den Kunsthandlungen der bedeutenden Städte des In- und Auslandes zu haben.

München, April 1838.

Friedrich, als Münch. Testaments-Executor.

L. N. von Montmorillon, verpflichteter Kunstschätzer am K. Kreis- u. Stadtgericht.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[2157.] Wir bitten wiederholt und dringend um gefällige Rücksendung der ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von den

Religions-Beschwerden der Protestanten in Ungarn

von

Elias Tibiscanus.

br. Preis 1 f.

da diese interessante Schrift, obgleich kaum versandt, doch bereits bei uns vergriffen ist. Recht dankbar werden wir es anerkennen, wenn unsere ergebenste Bitte berücksichtigt wird.

Leipzig, 1. Mai 1838.

C. Scheld u. Comp.

Vermischte Anzeigen.

[2158.] Reval, im April 1838.

Die Unterzeichneten beehren sich, hiermit anzuzeigen, dass sie unterm 1. Januar a. c. auf hiesigem Platze eine 5r Jahrgang.

Buch- und Musikalienhandlung

errichtet haben, und verbinden damit die Bitte um gütige Eröffnung eines Contos. — Unsere hiesigen ausgebreiteten Bekanntschaften berechtigen uns zu der Hoffnung, ein lebhaftes Geschäft betreiben zu können, wozu wir aber Ihre geneigte Unterstützung durch Einsendung Ihrer Neuigkeiten, ausser Localschriften, nach nachstehender Angabe und Aufführung unserer Firma auf der Leipziger Auslieferungsliste bedürfen, und um welche wir Sie höflichst ersuchen. Hinlängliche Fonds setzen uns in den Stand, unsern Verpflichtungen pünktlich nachzukommen, und Sie werden es nie zu bereuen haben, wenn Sie uns Ihr Vertrauen schenken. — Gern sind wir erbötig, Sicherheit durch à Conto-Zahlungen zu leisten, wie sie denn überhaupt durch unsern Commissionair, Herrn Kollmann in Leipzig, Auskunft über unsere Solidität erhalten können. — Derselbe wird auch bei etwaigen Creditverweigerungen Fest-Verlangtes baar bezahlen.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer Hochachtung und Ergebenheit.

F. J. Koppelson u. Patzner.

Neuigkeiten erbitten wir aus folgenden Fächern und in der beigesezten Anzahl:

- 1 Medicin und Chirurgie.
 - 1 Homöopathie.
 - 1 Pharmacie und Chemie.
 - 1 Physik.
 - 1 Theologie.
 - 1 Jurisprudenz.
 - 1 Pädagogik.
 - 1 Philologie.
 - 1 Geschichte und Biographien.
 - 1 Geographie und Reisebeschreibungen.
 - 1 Naturgeschichte.
 - 1 Technologie und Landwirthschaft.
 - 1 Veterinairkunde.
 - 1 Belletristik (Romane und Schauspiele).
 - 4 Taschenbücher.
 - 1 Jugendschriften.
 - 1 Kunstsachen, Karten, Kupferstiche u. Lithographien.
 - 1 Musikalien.
- Subscriptionslisten, Anzeigen und Placate neuer-scheinender Werke in mehrfacher Anzahl.

[2159.] Erwiederung.

Die Herren B. Schott's Söhne in Mainz haben in No. 28 des Börsenblatts v. d. J. ein Erkenntniß des Großh. Hessischen Stadtgerichts in Darmstadt veröffentlicht, wonach einige Exemplare der in meinem Verlage erschienenen „Choräle nebst Vor- und Nachspielen für die evangelisch protestantische Kirche in Baden“ confiscirt wurden, weil in der Muster-sammlung von Vor- und Nachspielen auch einige Druckstücke von Rind abgedruckt sind.

Da ich jeden Kampf in öffentlichen Blättern hasse, und die genannten Herren schon verflorenes Jahr gebeten habe, mich und das Großh. Badische Ministerium des Innern, welches mir das fragliche Werk in Verlag gegeben hat, vor unsern Gerichten zu belangen, so würde ich die Veröffentlichung dieses Erkenntnisses mit Stillschweigen übergangen haben, wenn, wie es scheint, die Herren B. Schott's Söhne nicht die Absicht hätten, mich herabziehen zu wollen; denn wie weit ihre Gewissen, in Betreff des Nachdrucks, waren, ist satzsam bekannt, weshalb ich gegen jede Gemeinschaft mit gedachten Herren feierlich protestire, obgleich dieses, meinen Herren Collegen gegenüber, die meine Denk- und Handlungsweise kennen, überflüssig sein dürfte.